

*[Faint, mostly illegible text in a Gothic script, likely a manuscript page with bleed-through from the reverse side.]*



*[Handwritten signature or initials in Gothic script.]*

В. М. Н. 888

Lob

Der Heringe

Aln Caspar von Teutleben auff Laucha vnd Wenig-  
simmern / Fürstlichen Sächsischen Rath / als er sich mit  
frischen Heringen zu erquickten begehret zc. in Tambischen

Verse.

**W**hr frischen Heringe / Neptunus vnter,  
thanen /

**W**ie ziehn in wilden Meer mit Ordnung ohne  
Fahnen /

Ihr silberglantzende Volck / mit Saltz gewürzte Fisch /  
So vor Lampreten ziern ein Thüringischen Fisch.

Erquickt das Leben nun ein Mann von Teutschen Leben /  
Der ewrer Gürtigkeit noch Preis vnd Ehr kan geben.

In deutscher Zungen Art / vnd nicht in frembder Sprach /  
Die deutsche ist so gut / daß sie redt recht die Sach /

Wie kömpts das Thüringen / die Kron der deutschen Lande /  
Den Hering helt so hoch : ist / das in seinem Stande

Der Fisch / er vor zu ziehen den Salmen / Lachs / vnd Aal /  
Den Barben / Karpfen / Hecht / vnd Auster allzumahl ?

Ist / daß er nicht zutwor ? zu habn das ganze Jahre ?  
Zu auffen allenthalb ? zu halten ohn gefahre ?

Zugericht mit leichter Kost ? auff vnterschiedlich Art /  
Gleich wie zu Moses Zeit das himlisch Manna ward ?

Vielleicht ist alles diß / vnd das er macht zu trincken  
Ein angenomen Lust / vielmehr als gute Schincken.

Wann Coridon der Hirt / von Hitz vnd Arbeit matt /  
Vnter einen Pirrenbaum / bey einer grünen Satt /

Gefrönt mit einem Kranz von einer grünen Weiden  
Vff seine Mahlzeit wartt / sein Phyllis kömpt beschriden

Vnd bringt im Köberlein / einen solchen edlen Fisch /  
Da wird bereit gar bald der Frommen Vnschuld Tisch /

Er macht den Kober auff / zieht ab den silbern Balck /  
Da kömpt der kleine Sohn / er spricht / komm her du Schalck /

Sitz bey der Mutter niedr / was lachst du loser Tropff /  
Da leck fein gar fein ab / den guten Herings Kopf /

Wanns essen ist verricht / ein guter frischer Brunne  
Der leschet dann den Durst / da ist groß Frewd vnd Winne /

Am Zaumpfal man auffsteckt / die schöne Herings Nas /  
Zum Zeichen des Panckets / der Balck bleibt in dem Gras /

Ihr Schusters Karpfen gut / ihr rostiges Gesinde /  
Ich halt was heiligs auch man etwan bey euch finde /

Weil in der Fastenzeit die Wörtel heilgen euch /  
Zur Zubuß brauchen thun mehr als ein Fisch in Teich /

O Bicklings Brüdere / geschäftig an Freytagen /  
Der vier Quatember Trost / ohn euch wird mancher zagen /

Fürchtent der grossen Straff / wann er in Fasten Noth  
Nichts sonst zu essen hat / als nur das liebe Brodt /

Auch dient ihr zur Arzney / die jetzt nicht zuerzehlen /  
Wann man alls sagen wolt / es würd an Worten fehlen /

Kosteuscher wissens wol / vbrs Bawren Tisch gar hoch /  
Man ewre weisse Seel find allzeit kleber noch /

Geworffen künstlich an / vnd glantzend an der Decken /  
Wann man sie muß anschaw / den Durst nur zuerwecken /

Als dann mit beyder Faust der Hans den Krug ansetzt /  
Der Nassen Thetis Kind mit vnsern Necktar nekt /

Wolan / vom Himmels flug / wann Pegasus getragen /  
Auch einmahl vnser Land mit seinen Fuß wird schlagen /

Auff den Parnassenberg / den Brunnen auffzuthon /  
Der deutschen Poesi den schönen Helicon,

Dann wird auch ewer Lob / von der Poeten Kinde /  
Erschallen weit vnd breit / nicht von Pritschers Gesinde /

Vnter dessen jederzeit / wann Peter Paul kömpt ran /  
Der ewre new Anfunfft / von Naumburg vns zeigt an /

So soll in diesen Landt / ewr gut Gedechtniß wehren /  
Euch stets vnd dem Platteiß / ewrn Landsman zu verehren.

Es lob Venedig / Rom / Paris vnd Engelland /  
Die Capisanti, Sohl, vnd Cefali zurhand /

Es mag der frembte Koch verkünsteln sein Pasteten /  
Vnd gleich in Malvasier die schöne Lampret tödten /

So bleibt es doch dabey / dem Thüringischen Mann /  
Als edle Heringe / kein besser Fisch seyn kan.

Bedruckt im Jahre :

D götligs Meer bring Thvrling nvr /

Die frischen Hering stets herfvhr.

1624

Zf. 470 TR

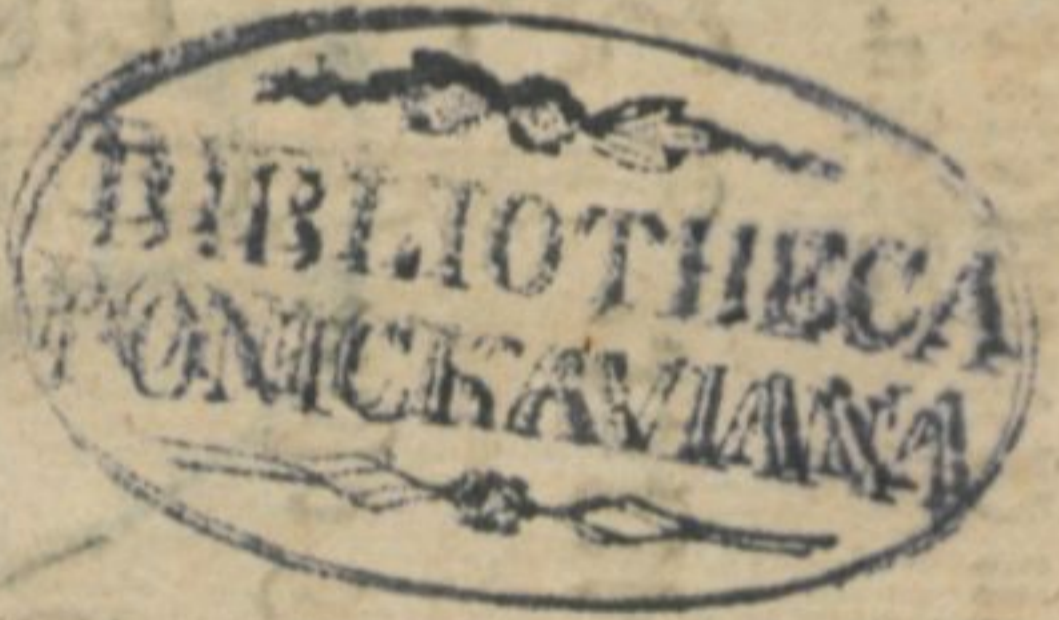
Fk. 135  
16

X 2120661

Zf  
470

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or address, partially obscured by a vertical strip.

Main body of handwritten text in Gothic script, arranged in columns and partially obscured by a large white rectangular strip.



Handwritten mark or signature at the bottom left of the page.



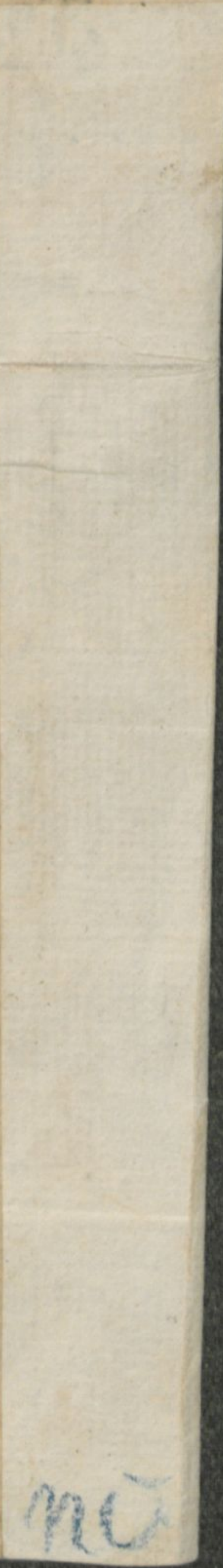
79 470 7K

Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index, with several lines of text.

Handwritten text in a Gothic script, continuing the list or index from the top section.

**+ 79 470 7K**

Handwritten text in a Gothic script, possibly a title or a specific entry.



Handwritten initials or a mark at the bottom right corner of the page.



Lob  
Der Heringe

Ein Caspar von Zentleben auff Gaucha vnd Wenig-  
simmern / Fürstlichen Sächsischen Rath / als er sich mit

frischen Heringen zu erquickten begehret zc. in Zambischen  
Bersien.

**S**ehr silber  
So vor La  
Erquickt das Le  
Der ewrer Gü  
In deutsch  
Die deutsch  
Wie kömpts da  
Den Hering belt so hoch : istis / das in seinem Stande  
Der Fisch / er vor zuziehen den Salmen / Lachs / vund Mal /  
Den Farben / Warpen / Necht / vnd Auster allzumahl?  
Istis / oß er nicht zutewr ? zu habn das ganze Jahre?  
Zuf auffen allenthalb ? zubalten ohn gefahre?  
Zugericht mit leichter Kost? auff vnterschiedlich Art /  
Gleich wie zu Moses Zeit das himlisch Manna ward?  
Vielleicht istis alles diß / vnd das er macht zutrincken  
Eint  
wie  
als  
auf  
Chincken



Man ewre weisse Seel find allzeit fleben noch /  
Geworffen künstlich an / vnd glesend an der Decken /  
Wann man sie muß anschawen / den Durst nur zuerwecken /  
Als dann mit beyder Faust der Hans den Krug ansetzt /  
Der Rassen Thetis Kind mit vnsern Nectar necht /  
Wolan / vom Himmels Flug / wann Pegasus getragen /  
Auch einmahl vnser Land mit seinen Fuß wird schlagen /  
Auff den Parnassenberg / den Brunnen auffzuthon /  
Der deutschen Poesi den schönen Helicon /